

# RS Vwgh 2002/5/22 2002/15/0041

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.05.2002

## Index

L34008 Abgabenordnung Vorarlberg  
10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)  
32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

## Norm

AbgVG VlbG 1984 §27 Abs3 lit a;  
AbgVG VlbG 1984 §58;  
AbgVG VlbG 1984 §8;  
BAO §135;  
BAO §20;  
BAO §93 Abs3 lit a;  
B-VG Art130 Abs2;

## Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn):2002/15/0042 E 22. Mai 2002 2002/15/0043 E 22. Mai 2002

## Rechtssatz

Bei der Vorschreibung des Verspätungszuschlages handelt es sich um eine Ermessensentscheidung, wobei als Voraussetzung in rechtlicher Gebundenheit zu beurteilen ist, ob die Verspätung entschuldbar ist oder nicht. Das Vorliegen eines Verschuldens (Hinweis E 27. Februar 1997,95/16/0275), das die Vorschreibung des Verspätungszuschlages in Höhe von 10 vH als Ermessensentscheidung ermöglicht, sowie die Ermessensübung selbst, sind nachvollziehbar zu begründen.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2002:2002150041.X04

## Im RIS seit

19.09.2002

## Zuletzt aktualisiert am

15.11.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)